

Aktionsraum Nord-Marzahn / Nord-Hellersdorf

Auswahlverfahren

Projekt „Beste Aussichten für Sport und Bewegung – Aufbau und Qualifizierung eines Sport- und Bewegungsnetzwerkes im Aktionsraum Nord-Marzahn/Nord-Hellersdorf“

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Abt. Gesundheit und Soziales, Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes, sucht im Rahmen des Programms Soziale Stadt – Netzwerkfonds – Programmjahr 2017 einen Träger zur Umsetzung des Projektes „Beste Aussichten für Sport und Bewegung – Aufbau und Qualifizierung eines Sport- und Bewegungsnetzwerkes im Aktionsraum Nord-Marzahn/ Nord-Hellersdorf“ in den Jahren 2018, 2019 und 2020.

1. Ausgangssituation und Gegenstand

Sport und Bewegung sind wichtige Voraussetzungen für eine gesunde Lebensführung. Bewegungsaktive Lebensstile beeinflussen die physische und psychische Gesundheit positiv und sind sowohl für ein gesundes Aufwachsen als auch für die Mobilität und Mortalität von älteren Menschen von hoher Bedeutung. Sport und Bewegung sind daher wichtige Komponenten der Gesundheits-, Bildungs- und Integrationsförderung.

Sport und Bewegung ist ein Thema, das alle angeht und auf ein breites Interesse trifft. War „Sport“ bislang eher mit dem Leistungsgedanken und einer Mitgliedschaft in einem Verein verbunden, so gewinnen seit einigen Jahren die Motive Fitness, Ausgleich und Spaß an Bedeutung. Die Ausübung des Sports ist auch nicht mehr zwingend an einen Verein gebunden, häufig werden informelle Formen wie Kurse, selbstorganisierte Gruppen oder individuelle Aktivitäten gewählt. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner ist die soziale Begegnung eine wichtige Motivation für sportliche Betätigung. Zugleich weisen verschiedene Studien darauf hin, dass viele Befragte sich nicht ausreichend über die Sport- und Bewegungsangebote informiert fühlen und Menschen mit Armutsrisiko, mit Migrationshintergrund und mit Mobilitätseinschränkungen nur in geringem Maße von den Angeboten partizipieren.

Der damit angesprochene Zusammenhang von Armutsrisiko und Gesundheitsrisiko ist auch in der Aktionsraumkulisse Nord-Marzahn/Nord-Hellersdorf relevant; denn die demographische Entwicklung in den Bezirksregionen Marzahn-Nord, Marzahn-Mitte, Hellersdorf-Nord und Hellersdorf-Ost ist durch Zuzüge von Familien mit wirtschaftlichem und sozialem Unterstützungsbedarf, darunter auch zahlreichen geflüchteten Menschen gekennzeichnet.

2. Aufgabenstellung

Die Auswertung der bisherigen Erfahrungen sowohl mit großräumig orientierten Projekten wie „Gesund aufwachsen in Marzahn-Hellersdorf“ als auch mit kiezbezogeneren Ansätzen wie z.B. „Bewegtes Leben im Quartier (BLiQ)“ durchgeführt im Quartiersmanagement-Gebiet Marzahn-NordWest, führte zur Entwicklung des großformatigen, vier Stadtteile Marzahn-

Nord, Marzahn-Mitte, Hellersdorf-Nord und Hellersdorf-Ost umfassenden, noch konsequenter auf Strukturbildung, Qualifizierung und Verstetigung ausgerichteten Projektansatzes: „Beste Aussichten für Sport und Bewegung in Marzahn-Hellersdorf“.

Hauptziel des Projekts ist:

- die Entwicklung und Umsetzung einer bewegungsfördernden Strategie mit der sich die Anzahl der Sport- und Bewegungsaktiven in der Projektkulisse deutlich erhöht.

Teilziele sind:

- eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungsangebote
- eine sozialraumorientierte und auch großflächige Vernetzung der Bewegungsangebote, getragen von den in den einzelnen Stadtteilen tätigen Kiezsportlotsen
- eine zielgruppenorientierte und qualifizierte Kommunikation der Sport- und Bewegungsangebote, dazu zählt u.a. die Herstellung des digital einsehbaren und analog erhältlichen Bewegungsatlasses
- Qualifizierung u.a. durch die Möglichkeit zur Ausbildung von Kiezsport-Übungsleiterinnen und -leiter

Das Projekt richtet sich grundsätzlich an alle Bevölkerungsschichten und alle Altersgruppen in der Projektkulisse – wobei den „bewegungsfernen Personengruppen“ eine besondere Aufmerksamkeit gilt.

Die Projektstruktur soll im Wesentlichen auf dem Einsatz einer Kiezsportlotsin bzw. eines Kiezsportlotsen in den einzelnen genannten Stadtteilen beruhen. Die inhaltlichen Bausteine umfassen: Bestandsaufnahme, Auswertung, Kommunikation und Entwicklung von Sport- und Bewegungsangeboten.

3. Projektzeitraum und –finanzierung

Das Projekt soll sich unter Berücksichtigung der vorhandenen Fördermittel auf den Zeitraum März 2018 – Dezember 2020 beziehen und aus dem Programm „Soziale Stadt“ finanziert werden. Für die jeweiligen Jahre sind separate Finanzpläne für die Projektbeschreibung zu erstellen. Das Gesamtfördervolumen beträgt max. 238.170,00 € (aufgeteilt auf die Jahresraten 84.790 €, 77.190 € und 76.190 €). Die notwendige mind. 10%ige Eigenleistung (keine Eigenmittel) ist durch Kooperationspartner und/oder den Projektträger einzubringen und darzustellen, z.B. durch die mögliche Nutzung von Sporthallen, Übungsleiterkurse etc. Geeignete Wege der Selbstevaluation sind vorzuschlagen.

4. Voraussetzungen

Gesucht wird ein Träger, der über die erforderliche Erfahrung in den o.g. Aufgabenbereichen verfügt, Kenntnisse der vor-Ort vorhandenen Strukturen sind von Vorteil. Besonders wichtig ist, dass der Träger die Chancen, die in der konzeptionellen Verbindung von lokaler Verankerung, flächenhaftem Ansatz und aktueller/attraktiver Kommunikation innovativ umsetzt.

5. Anforderungen an den Projektträger

- Konzeption, Organisation und Durchführung des Projektes
- Erstellung einer Zeit- und Maßnahmenplanung
- Kostenkalkulation einschließlich Personal- und Sachkosten (separate Finanzpläne für die einzelnen Jahre)
- Zusammenarbeit und Vernetzung mit Nachbarschaftseinrichtungen, Stadtteilzentren und den anderen Einrichtungen und Projekten in den vier Stadtteilen
- Teilnahme an den Projektsteuerungsrunden und mit den zuständigen bezirklichen Fachbereichen, Vorbereitung der Runden und Erstellung der Protokolle
- Beantragung und Umsetzung der Fördermittel im Programm „Soziale Stadt“ als Maßnahmen- und Fördernehmer (Antragstellung in der EUREKA Datenbank, Erstellung der Zahlungsabrufe, Belegerfassung, Zahlungsnachweise sowie des Verwendungsnachweises)
- Kooperation mit thematisch tangierenden Projekten im Programm „Soziale Stadt“ (z.B. BLiQ und Netzwerk Sport und Bewegung im Quartier)
- Kooperation mit dem zeitgleich stattfindenden Netzwerkfondsprojekt Bewegungsförderung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, dessen Projektträger die Organisation des Austauschs obliegt

Projektbeschreibung

Das Projekt soll folgende Bausteine beinhalten:

- **Bestandsaufnahme**
Erstellung einer Bestandsaufnahme sämtlicher Sport- und Bewegungsangebote in den einzelnen Stadtteilen des Projektgebiets als Matrix, geordnet nach den Kategorien: institutionelles, vereinsgebundenes oder informelles Angebot, Zielgruppe, Träger, Einrichtung, Standort/Raumnutzung, Stadtteil, Finanzierung, Ansprechpartner
- **Entwicklung und Initiierung neuer Sport- und –Bewegungsangebote**
Feststellung von Handlungsbedarfen und -potenzialen auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und als partizipativer Prozess in Abstimmung mit der Projektsteuerungsgruppe, dem Sportamt sowie der Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes (OE QPK), Auffinden von Angebots-„Lücken“ und Qualifizierung von Angeboten insbesondere auch unter Berücksichtigung „bewegungsferner“ Zielgruppen, Einbeziehung der Ergebnisse der Sportverhaltensstudie
- **Ausbildung Kiezsport-ÜbungsleiterInnen**
Ausbildung von interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern zu ehrenamtlich tätigen Kiezsport-Übungsleiterinnen bzw. Übungsleitern (finanziert im Rahmen des APG-Projekts) sowie Bildung und Koordination eines Kiezsport-Übungsleiterinnenpools, für die weitere Qualifizierung (Perspektive für Kiezsport-ÜL) ggfs. Vermittlung eines Zugangs zu einer Übungsleitungs-Ausbildung bei Sportverbänden des LSB , Einbeziehung von ausbildungsinteressierten Bewohnerinnen und Bewohnern mit Migrationshintergrund, die ggfs. als Multiplikatoren besonders geeignet sind weitere Menschen mit Migrationsgrund zu aktivieren

- **Öffentlichkeitsarbeit**

- Beauftragung eines professionell entwickelten Rahmendesigns mit aktivierenden Charakter für die Bewohnerschaft im Aktionsraum, Entwicklung von Varianten für unterschiedliche Produkte, Themenbereiche und Zielgruppen
- Entwicklung/Beauftragung Druck eines Bewegungsatlasses für die Projektgebietskulisse mit einer Verortung der Angebote, gegliedert in informelle Angebote, Vereinssport, Sport in Einrichtungen, ggfs. in DIN A2 Format, gefaltet, Auflage zunächst ca. 15.000 Exemplare, Verteilung über Stadtteilzentren, Sportvereine, Schulen, Kitas, soziale Einrichtungen etc., Überarbeitung und Aktualisierung nach 2 Jahren
- Entwicklung/Beauftragung und Pflege (Hosting) einer Web-Seite mit einer digitalen Datenbank zu den Sport- und Bewegungsangeboten, Verortung der Angebote in einem Gebietsplan
- Entwicklung weiterer innovativ gestalteter Printprodukte wie Flyer, Postkarten, Plakate, anlass- oder zielgruppen-bezogen
- Etablierung öffentlichkeitswirksamer Aktivitäten, die sich als traditionsstiftende Mit-Mach-Rituale eignen und sich nach Beendigung des Förderprojekts verstetigen z.B. Sportaktionswoche, Mehr-Generationen-Lauf etc.

Aufgaben im Zusammenhang mit der Projektstruktur

Die Projektstruktur soll im Wesentlichen auf dem Einsatz einer Kiezsportlotsin bzw. eines Kiezsportlotsen in den einzelnen genannten Stadtteilen beruhen. Die Aufgaben der vier **Kiezsportlotsen**, die angebunden an das jeweilige Stadtteilzentrum oder eine andere geeignete lokale Einrichtung, jeweils für einen der vier Stadtteile zuständig sein sollen, umfassen:

- auf den jeweiligen Stadtteil bezogene Bestandsaufnahme der Sport- und Bewegungsangebote, Auswertung nach Zielgruppen Akzeptanz und Ergänzungsbedarf, Dokumentation des Angebots und Unterstützung bei der öffentlichkeitswirksamen Bearbeitung
- Unterstützung bei der Entwicklung / Umsetzung von lokalen Bewegungsangeboten
- regelmäßige und kurzfristige Aktualisierung der Web-Seite bzw. der digitalen Sport- und Bewegungsdatenbank
- lokale Vernetzung der Akteure und Multiplikatoren, Ansprechpartner für Akteure und Bewohnerschaft, Durchführung von Netzwerktreffen bzw. Nutzung bestehender Gremien, z.B. Vernetzungsrunde Jugendhilfe für die Kommunikation von Angeboten und Bedarf
- Bekanntmachung aller Angebote im Stadtteil, zielgruppenspezifische Ansprache insbesondere auch für Einrichtungen/Unterkünften für Geflüchtete und in Willkommensklassen, Kontaktaufnahme mit besonderer sprachlicher Unterstützung
- Lobbyarbeit für Bewegungsförderung
- Vermittlung ehrenamtlicher Kiezsport-Übungsleiterinnen und –Übungsleiter an Schulen, Kitas etc.
- Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für alle Themen der Bewegungsförderung im Stadtteil
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit: Plakate, Flyer, Teilnahme an Events (Kiezfesten, usw.), z.T. mehrsprachig

Für die Kiezsportlotsen ist ein Arbeitsumfang von zunächst 20 Std wöchentlich in 2018 vorgesehen, der sich im Laufe der Bearbeitung auf 10 Stunden wöchentlich in 2019 bis 2020 verringert.

In den Stadtteilen Marzahn-Nord und Marzahn-Mitte, in denen noch bis 2018 über den Projektfonds Kiezsportlotsen tätig sind, ist der Kiezsportlotsen Einsatz im Rahmen

dieses Netzwerkfonds-Projektes, entsprechend anzupassen. Das Aufgabenspektrum der aus den Projektfonds finanzierte Kiezsportlotsen ist ähnlich wie in diesem Netzwerkfonds-Projekt und es wird eine enge Kooperation angestrebt.

6. Einzureichende Unterlagen

- Konzept mit detailliertem Maßnahmen- und Zeitplan
 - Ziele / geplante Ergebnisse
 - Geplante Maßnahmen
 - Darlegung der Kooperationsarbeit mit den im Aktionsraum ansässigen Einrichtungen (die für dieses Projekt eine Relevanz haben)
 - Zeitplan
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Benennung von Indikatoren zur Zielerreichung
- Kostenkalkulation und Finanzplanung getrennt für die Jahre 2018, 2019 und 2020 (Personal-, Sach- und sonstiger Kosten sowie Ausweisung der Stundensätze und Stundenzahl; Beachtung des Verbots der finanziellen Besserstellung gem. 2 AV § 44 Nr. 1.3 der LHO; Bruttoangaben der Kosten; konkrete Darstellung des Leistungsbildes, Berücksichtigung der Kontoführungsgebühren für ein gesondertes Projektkonto)
- Selbstdarstellung des Trägers und des für die Umsetzung des Projektes vorgesehenen Personals mit kurzer stichpunktartiger Aufführung bisheriger Tätigkeiten und Referenzen, Qualifikationen und Eignungsnachweisen

Bitte verwenden Sie die beigegefügt Formulare.

7. Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind **bis zum 03.01.2018, 12:00 Uhr (Posteingang)** in Papierform beim

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
Abt. Gesundheit und Soziales
Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen
Gesundheitsdienstes
Janusz-Korczak-Straße 32
12591 Berlin

Raum 210 einzureichen und gleichzeitig per Mail an:

ulrike.trellert@ba-mh.berlin.de

zu senden.

Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Rückfragen sind bitte an Fr. Trellert, Tel. 030 - 90293-5251 zu richten.

8. Auswahlkriterien

Für die Auswahl des Projektträgers werden folgende Kriterien zu Grunde gelegt:

- Inhalt und Qualität des Konzeptes (30%)
- Methodik und Herangehensweise an die Umsetzung der Maßnahmen (35%)
- Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (20%)
- Kostenkalkulation (15%).

Die Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, sich **für ggf. stattfindende Auswahlgespräche den 10.01.2018 vorzumerken**. Eine Einladung erfolgt kurzfristig nach einer Vorprüfung der eingereichten Angebote.

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerberinnen und Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerberinnen und Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Berlin, 16.11.2017